

„Ich mag es, etwas zu bewegen. Und in meinem Bereich gibt es noch so viel Potential: Man muss nur mit offenen Augen durch die Welt gehen.“

Christian Reil
Inhaber

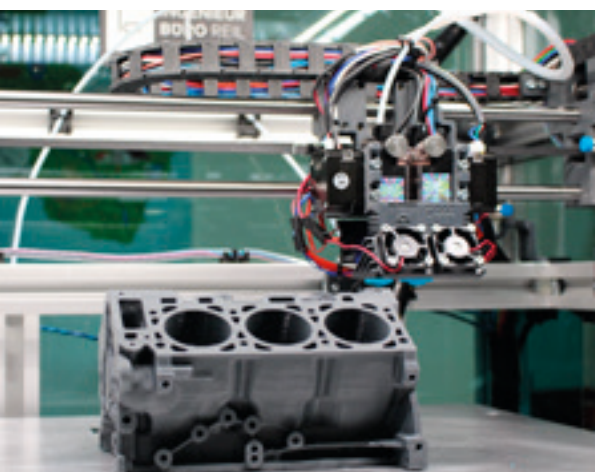
Das Umdenken im Maschinenbau hat begonnen

Als Christian Reil während seines Praxisseesters bei Daimler in Stuttgart in der Entwicklungsabteilung arbeiten durfte, hat er zwei Dinge festgestellt. Erstens: Das Mechatronik-Studium war definitiv die richtige Wahl. Und zweitens: In einem Unternehmen dieser Dimension wollte er nicht arbeiten – und fasste den Entschluss zur Selbstständigkeit.

■ Zugegeben: Punkt eins war ihm schon lange vorher klar. Ebenso die Tendenz zur Selbstständigkeit. Aber dieses Praktikum machte ihm klar: „In den starren Hierarchien fühlte ich mich eingeschränkt, hatte das Gefühl, nur an einer kleinen Schraube drehen und mein Potential nicht voll ausschöpfen zu können“, so der Jungunternehmer.

Erster Gründer der Chamer Studenten

Deshalb startete er 2016 sein eigenes Ingenieurbüro und ist damit der erste Gründer-Absolvent aus dem Technologie-Campus Cham. Jetzt tut er genau das, was er kann und was ihm Spaß macht. Ein Schwerpunkt ist die additive Fertigung, auch 3D-Druck genannt: „Ich bin mit dieser Technologie groß geworden und habe eine ganz andere Denkweise als diejenigen, die mit der subtraktiven Fertigung aufgewachsen sind.“



Ingenieurbüro Christian Reil

Am Münsterbühl 10
93413 Cham

Telefon: +49 (0) 151 / 51553700
Mail: info@cr-ingenieurbuero.de
Web: www.cr-ingenieurbuero.de

**Additiv vs. subtraktiv**

Zum Verständnis: Während bei der additiven Fertigung Schicht für Schicht aufgetragen wird, ist es bei der subtraktiven Fertigung genau umgekehrt – von einem Ausgangsmaterial werden Teile abgetragen, zum Beispiel gefräst, gebohrt oder gestanzt. Trotzdem wird es immer Bereiche geben, die sich besser mit subtraktiver Fertigung bewerkstelligen lassen. Als Komplettanbieter betont Christian Reil, dass er kein Verfahren ausschließt – ganz im Gegenteil: „Ich sehe es als meinen Job an, für meine Kunden immer das individuell richtige auszuwählen und dann umzusetzen.“

Eine neue Denkweise im Sondermaschinenbau

Im Angebot hat der Jungunternehmer das volle Programm: Von Beratung über Simulation und Prototypenbau bis hin zum Sondermaschinenbau deckt er alles ab. In letzterem Bereich sind seine Sonderlösungen für 3D-Drucker im Moment sehr gefragt – dabei entstanden sie quasi aus einer Not heraus: „Das, was ich gesucht habe – nämlich 3D-Drucker in größeren Dimensionen – gab es am Markt nicht. Deshalb habe ich sie selbst entwickelt“, sagt er.

Eckdaten

- » Branche: Sondermaschinenbau
- » Inhaber: Christian Reil
- » Hauptsitz / Firmenzentrale:
Cham / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 2016
- » Mitarbeiter: 1
- » Kompetenzen:
Additive Fertigung, Konstruktion,
Automatisierungstechnik, Robotik

Vorbild Natur

Seine Leidenschaft aber gehört der additiven Fertigung, die jedoch noch in den Kinderschuhen steckt. Das bedeutet, so der Jungunternehmer weiter, manchmal viel Überzeugungsarbeit, aber am Ende trete immer der Wow-Effekt ein. Dabei dient für die Teile aus dem 3D-Druck – wie so oft – die Natur als Vorbild. Die Produkte haben bionische Strukturen, weil sie extrem materialsparend hergestellt werden können. Kraftverläufe werden genau berechnet – so entstehen skelettartige Gebilde.

Für die Zukunft hat Christian Reil noch Einiges vor: Ein eigenes Unternehmensgebäude war erst der Anfang, im Laufe der Zeit sollen Mitarbeiter und ein Maschinenpark folgen. Eines ist schon jetzt klar: Das Unternehmen darf wachsen, aber langsam und nachhaltig.

Christian Reil ist der erste Gründer-Absolvent aus dem Technologie-Campus Cham. Seine Leidenschaft gehört der additiven Fertigung.

